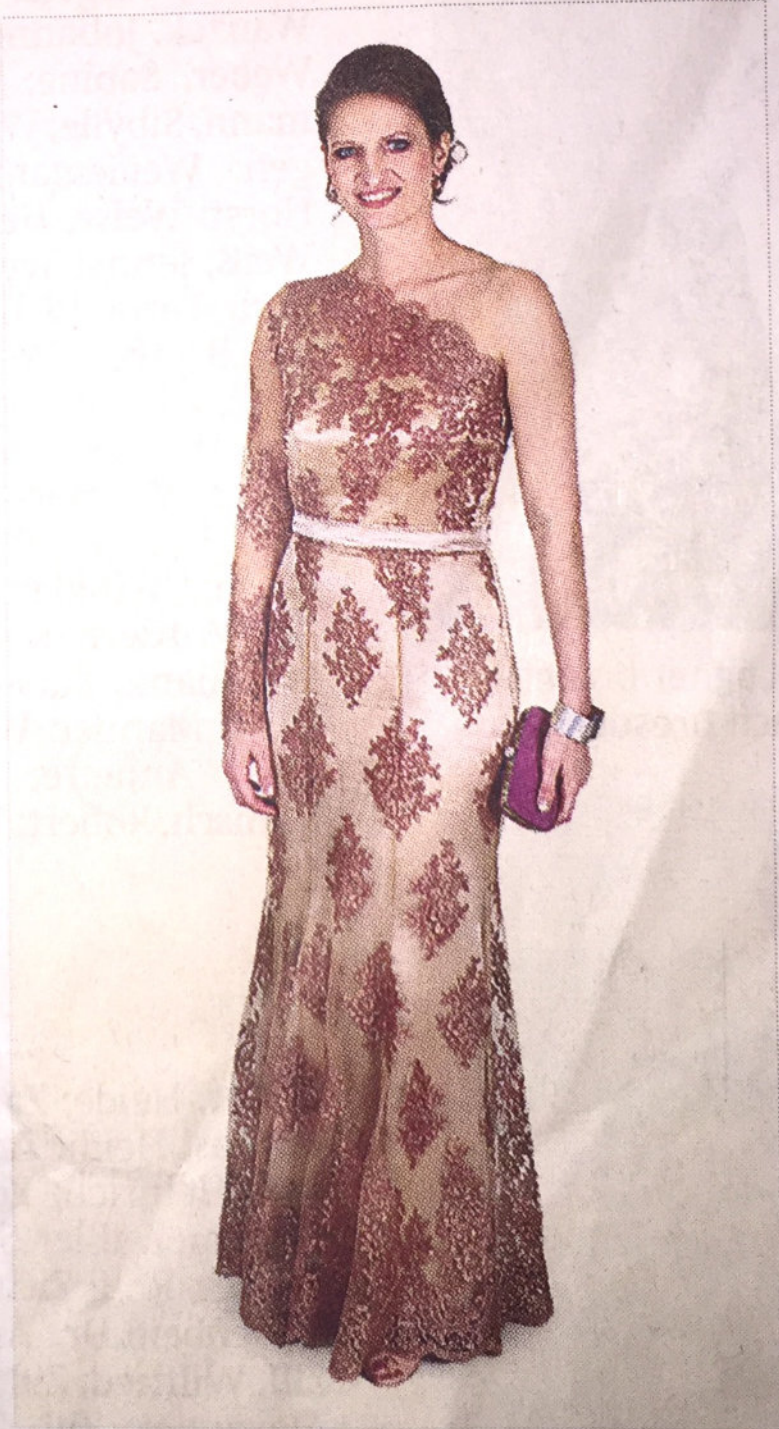


Noch in letzter Minute vor dem Ball musste Dorothea Michalk zu Nadel und Faden greifen, um das Kleid von Oberbürgermeisterin Helma Orosz zu ändern. Die Stadtchefin hatte sich mit ihrer jüngsten Fastenkur in Topform gebracht, und ihre Designerin sah an der neuen Robe hier und da zu viel Spiel. Michalk selbst trug ein bronzefarbenes Kleid mit asymmetrischem Schnitt aus Seide und hochwertiger Spitze, die nur einen Arm bedeckte. Noch nie habe sie vor dem Semperoperball so viele Kundinnen eingekleidet, wie in diesem Jahr, sagte sie. Ihr eigenes Kleid war erst zwei Stunden vor dem großen Ereignis fertig geworden. „Ich entscheide mich immer für eine Kreation, die meine Kundinnen nicht tragen.“ Smaragd, Moos, Apfel- oder Flaschengrün – Grüntöne sind in dieser Ballsaison absolut angesagt. Auch mehrfarbige Stoffe und Kleider mit Prints fallen besonders auf. Zarter Tüll liegt in Falten über farbigem Taft. Dafür, dass die Debütanten das Rot inzwischen wieder freigegeben haben und nun ein silbriges Grau trugen, erschienen erstaunlich wenige Damen in der Farbe der Liebe. Passend zum Ballmotto „Dresden glitzert“ entschieden sich viele Frauen für Modelle mit Strass und Pailletten.



Spitze passt immer zu einer Ballnacht, sagt Designerin Dorothea Michalk. Der Bronzeton ihres Kleides war eher zurückhaltend, die Farbe ihrer Handtasche allerdings nicht. Die leuchtete violett.